

Die Orgel der evangelischen Kirche St. Marien zu Bergen (Rügen)



Foto: Peter Kitzing, Dresden

Verfasser

**Sebastian Wamsiedler
Kantor-Pape-Weg 13
38228 Salzgitter**

Die Marienkirche von Bergen ist das älteste Bauwerk von ganz Rügen. Mit dem Bau wurde um 1180 begonnen. Im 14. und 19. Jahrhundert erfolgten diverse Umbauten. Besonders sehenswert sind die Deckenmalereien.

Die Orgel wurde 1909 von Barnim Grüneberg aus Stettin als op. 594 mit 26 klingenden Stimmen auf zwei Manualen und Pedal erbaut.

Der Landeskirchliche Orgelsachverständige der Pommerschen Evangelischen Landeskirche Herr Martin Rost kam zu dem Schluß, dass hinsichtlich der Größenordnung das Instrument zu den wichtigsten spätromantischen Werken der Firma Grüneberg mit pneumatischen Kegelladen, die erhalten geblieben sind, zählt.

Technisch blieb die Orgel bis heute unverändert, jedoch wurde sie seit 1945 von 3 Orgelbauern (A. Schuke, Potsdam; B. Grüneberg jun., Greifswald; H. Lahmann, Leipzig) klanglich umgestaltet, mit dem Ziel, das Klangbild dem einer barocken Orgel näher zu bringen. Dadurch sind 8 Register des Originalbestandes abhanden gekommen:

Manual I

Cornett 3fach

Rauschquinte 2fach

Gambe 8´

Manual II

Konzertflöte 8´

Äoline 8´

Vox celeste 8´

Progr. Harmonica

Cello 8´

Auf einer Zusatzlade wurde im Pedal die Trompete 8´ hinzugefügt.

Martin Rost kommt des Weiteren zu dem Schluß, dass vermutlich die Zinnprospektpfeifen 1917 abgeliefert und später, wohl durch die Firma Grüneberg, in Zink ersetzt wurden.

Das barocke Orgelgehäuse stammt nicht von Grüneberg, sondern ist der Rest einer 1720 erbauten Orgel von unbekanntem Erbauer. Der weiße Ölfarbanstrich des Prospektes ist nicht original. Der Originalprospekt kann aber nicht wieder hergestellt werden, da bis jetzt kein Bild von diesem gefunden wurde.

In mehreren Bauabschnitten wurde durch die Orgelbaufirma Chr. Scheffler der Rückbau auf die ursprüngliche Disposition durchgeführt. Es wurde so im Jahr 2002 im Schwellwerk die originale Progressio harmonica 2-3 fach wieder eingebaut. Im Pedal wurde allerdings die Trompete 8´ als sinnvolle Ergänzung beibehalten.

Im Jahre 2010 wurde als sinnvolle Ergänzung des Schwellwerkes das Register Oboe 8' aus dem historischen Bestand der Grüneberg-Orgel der Stadtkirche von Neustrelitz eingebaut. Seit dem 4. August 2010 ist die Restaurierung der Orgel abgeschlossen.

Disposition

Ursprünglich	Bis 2002/ 2007	Aktuell
Ausschalter Rohrwerke	Ausschalter Rohrwerke	Ausschalter Rohrwerke
Ausschalter Handregister	Ausschalter Handregister	Ausschalter Handregister
Manualkoppel	Manualkoppel	Manualkoppel
Pedalkoppel I	Pedalkoppel I	Pedalkoppel I
Pedalkoppel II	Pedalkoppel II	Pedalkoppel II
Hauptwerk		
Bordun 16´	Bordun 16´	Bordun 16´
Prinzipal 8´	Prinzipal 8´	Prinzipal 8´
Gamba 8´	Quinte 2 2/3´	Gamba 8´
Hohlflöte 8´	Hohlflöte 8´	Hohlflöte 8´
Gedackt 8´	Gedackt 8´	Gedackt 8´
Oktave 4´	Oktave 4´	Oktave 4´
Rauschquinte 2fach	Blockflöte 2´	Rauschquinte 2fach
Cornett 3fach	Oktave 2´	Cornett 3fach
Mixtur 4fach	Mixtur 4fach	Mixtur 4fach
Trompete 8´	Trompete 8´	Trompete 8´
Schwellwerk		
Lieblich Gedackt 16´	Lieblich Gedackt 16´	Lieblich Gedackt 16´
Prinzipal 8´	Prinzipal 8´	Prinzipal 8´
Konzertflöte 8´	Sesquialtera 2fach	Konzertflöte 8´
Rohrflöte 8´	Rohrflöte 8´	Rohrflöte 8´
Aeoline 8´	Oktave 1´	Aeoline 8´
Vox celeste 8´	Nachthorn 2´	Vox celeste 8´
Praestant 4´	Praestant 4´	Praestant 4´
Flauto traverse 4´	Flauto traverse 4´	Flauto traverse 4´
Progressio harmonica 2-3 fach	Mixtur 2-4fach	Progressio harmonica 2-3 fach (Originalregister Einbau 2002)
		Oboe 8' (Ergänzung im Jahr 2010 aus historischem Bestand, Grüneberg-Orgel Stadtkirche Neustrelitz)
Pedal		
Kontrabaß 16´	Kontrabaß 16´	Kontrabaß 16´
Subbaß 16´	Subbaß 16´	Subbaß 16´
Violon 8´	Violon 8´	Violon 8´
Cello 8´	Choralflöte 4´	Cello 8´
Baßflöte 8´	Baßflöte 8´	Baßflöte 8´
Posaune 16´	Posaune 16´	Posaune 16´
	Trompete 8´	Trompete 8´

Spielhilfen

Walze

Druckknöpfe: Suboktavkoppel II/ I, Piano, Tutti, Auslöser, Pianopedal, Freie Kombination

Die Ausarbeitung ist urheberrechtlich geschützt. Verwendung in wissenschaftlichen und sonstigen Publikationen sowie Gutachten nur mit Quellenangabe. Nachdruck nur in Absprache m. d. Verfasser.



Foto: Peter Kitzing, Dresden

Die Ausarbeitung ist urheberrechtlich geschützt. Verwendung in wissenschaftlichen und sonstigen Publikationen sowie Gutachten nur mit Quellenangabe. Nachdruck nur in Absprache m. d. Verfasser.



Foto: Peter Kitzing, Dresden

Die Ausarbeitung ist urheberrechtlich geschützt. Verwendung in wissenschaftlichen und sonstigen Publikationen sowie Gutachten nur mit Quellenangabe. Nachdruck nur in Absprache m. d. Verfasser.



Foto: Peter Kitzing, Dresden